

Ein „Parcours“ gegen die Inaktivität

Der „Service National de la Jeunesse“ bietet für junge Leute zwischen 16 und 30 eine Reihe von Angeboten an, um ihnen zu helfen, sich in die Berufswelt zu integrieren. Es gibt den Freiwilligendienst, die „Ateliers“, bei denen die Teilnehmer zu einem Arbeitsrhythmus finden können und die Beratung und Begleitung zur Aufstellung eines persönlichen Lebensprojekts. Nun gibt es ein viertes Instrument: Mit dem „Parcours Formation“ helfen SNJ und die zwölf „Antennes locales pour Jeunes“ den Teilnehmern, ihre Kompetenzen zu entdecken und Selbstvertrauen aufzubauen. Das Programm geht im November in die erste Runde. Koordinatorin Emanuela Luciano erklärt.

„Am heutigen 31. Oktober ist die letzte Frist zur Unterzeichnung eines Lehrstellenvertrags. Für die jungen Leute, die leider keinen bekommen, bricht dann meist eine lange Wartezeit an, bis sie einen neuen Antrag stellen können. Eine Zeit, in der oft Selbstzweifel und Frust aufkommen. Mit unserem ‚Parcours Formation‘ möchten wir sie schnellstmöglich auffangen, um diesen Frust gar nicht erst aufkommen zu lassen. Wir bieten ihnen so einen zehnwöchigen non-formalen Bildungsgang an, der aus thematischen, theoretischen, wie praktischen Ateliers besteht.“

Übers Jahr gibt es drei solcher ‚Parcours‘. Beim ersten, der nun am 12. November anläuft, geht es um ‚Empowerment‘. Die jungen Menschen sollen entdecken, wie sie ihr Wissen und ihre Handfertigkeit hervorstreichen und praktisch anwenden, wie sie Stress bewältigen und negative Gedanken in positive umkehren können und wie sie in einer Gruppe arbeiten. Parallel dazu arbeiten

EMANUELA LUCIANO
Koordinatorin
des Projekts

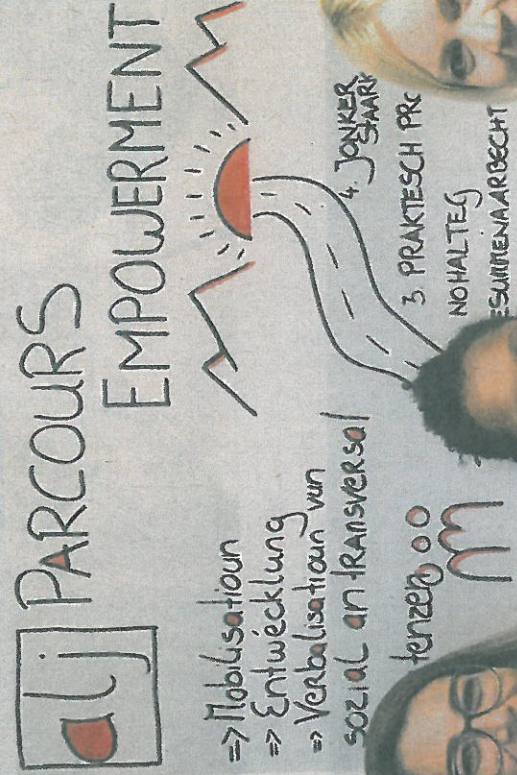
die Teilnehmer an einem eigenen Projekt: Nähkurs, kreatives Schreiben, ‚Peer to Peer‘, ‚BeeSecure‘, ‚Sensibilisationstraining in Sachen Internetsicherheit‘, ‚Radio Graffiti‘ und ein ehrenamtliches Projekt bei einem sozialen Träger. Sie werden dabei von Experten begleitet und haben die zehn Wochen Zeit, ihre Idee zu entwerfen, diese in die Praxis umzusetzen und das Resultat am Ende vorzustellen. Wir haben Projekte ausgesucht, die die Teilnehmer nachhaltig auch nach dem Parcours in ihrer Freizeit umsetzen können.

Zum Abschluss gibt es ein Zertifikat für die Beteiligung an dem gesamten ‚Parcours Empowerment‘. Die Bescheinigungen werden sicher Eindruck auf dem Lebenslauf machen. Vor allem aber geht es darum, dass die jungen Leute stärker an sich selbst glauben und Methoden lernen, die sie später für Bewerbungen, für die Schule oder Berufsausbildung und im Berufsalltag einsetzen können.

Bei den weiteren ‚Parcours‘ geht es ab Februar um die Vorbereitung auf eine Berufsausbildung und ab April um die Vorbereitung auf eine Rückkehr in die Schule. Die ‚Parcours Formation‘ sind ein neues Angebot und wir hoffen, dass sich viele junge Leute freiwillig dafür melden. Allerdings sind bei jedem ‚Parcours‘ lediglich zwölf Plätze frei, so dass den Betreuer und Experten Zeit bleibt, sich individuell um die Teilnehmer zu kümmern und sich in der Gruppe eine richtige Dynamik entfalten kann.

Interessenten können sich noch am 5. November um 8.30 im ‚Forum Geesseknäppchen‘, Saal 1.6, bei uns informieren. Außerdem ist noch eine Infoveranstaltung für Jugend- und Sozialarbeiter an diesem Tag am selben Ort um 15.00 vorgesehen. Auf der Webseite www.ajj.lu und www.snj.lu gibt es noch zusätzliche Informationen.“

Die Personen hinter dem Projekt: Emanuela Luciano, Koordinatorin, Ana Correia da Veiga, spezialisierte Erzieherin und Erzieherin Nadine Junker (v.l.n.r.)



„Vor allem geht es darum, dass die jungen Leute stärker an sich selbst glauben“